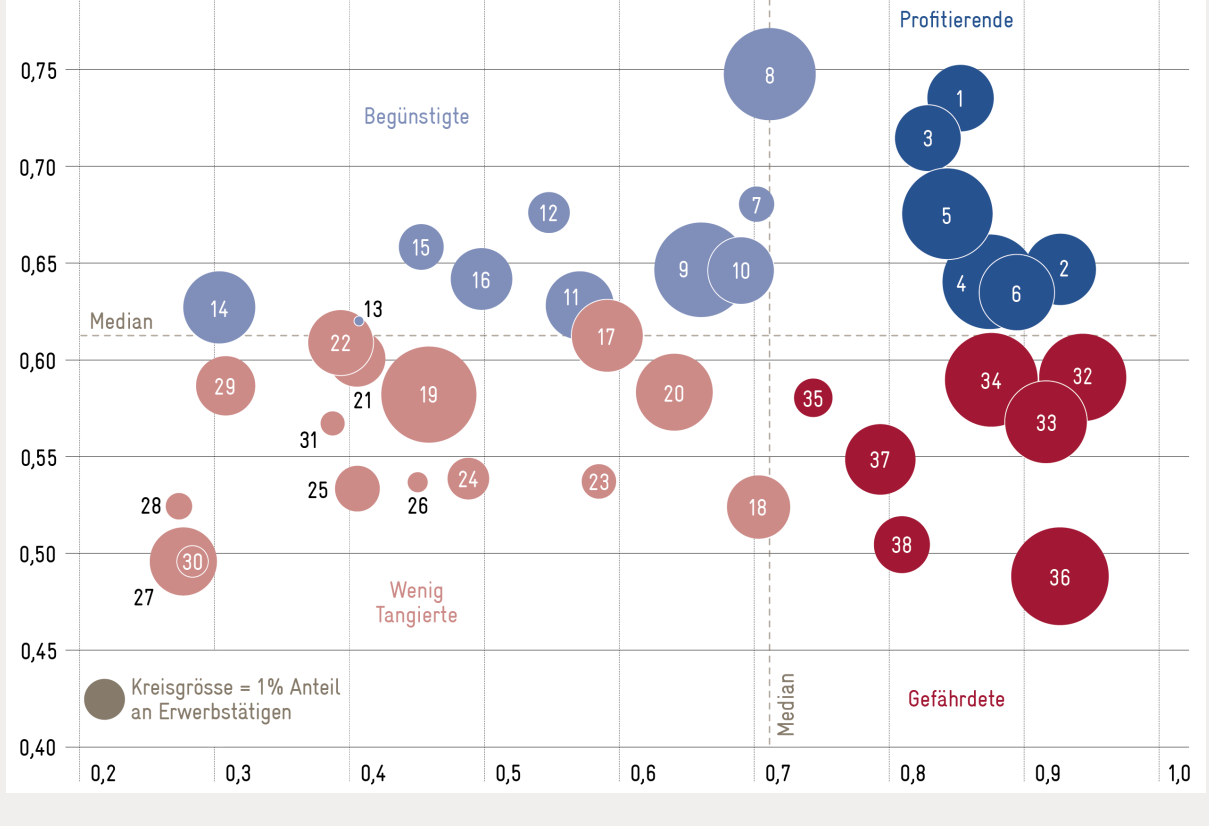


Künstliche Intelligenz

Zukunftssichere Berufe?



Künstliche Intelligenz (KI) hat das Potenzial, die Arbeitswelt stark zu verändern. Im [ersten Teil](#) ihrer Analyse zeigen Patrick Schnell und Marco Salvi auf, welche Berufe potenziell von KI betroffen sein könnten. [Teil 2](#) lenkt den Blick auf die Branchen. Dabei scheint das Potenzial für Produktivitätssteigerungen durch KI bei der öffentlichen Hand besonders hoch zu sein. Der Politik raten die Autoren davon ab, eine spezielle KI-Steuer einzuführen, weil dadurch Produktivitätsgewinne verhindert werden.

Teil 1: [Wie künstliche Intelligenz den Schweizer Arbeitsmarkt beeinflusst](#)

Teil 2: [Flexibilität ist auch in Zeiten von KI Trumpf](#)

Podcast «Eco on the Rocks»



Ist Künstliche Intelligenz (KI) der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz? Im Podcast «Eco on the Rocks» fragen Peter Fischer (NZZ), Michael Grampp (Deloitte) und Marco Salvi (Avenir Suisse), ob KI tatsächlich die Produktivität steigert und zu einem grundlegenden Wandel der Arbeitswelt führt. Diskutiert werden auch Fragen zur Regulierung und zu Risiken wachsender Ungleichheit im Arbeitsmarkt.

[Was wäre die Schweiz ohne KI?](#)

Die Zahl



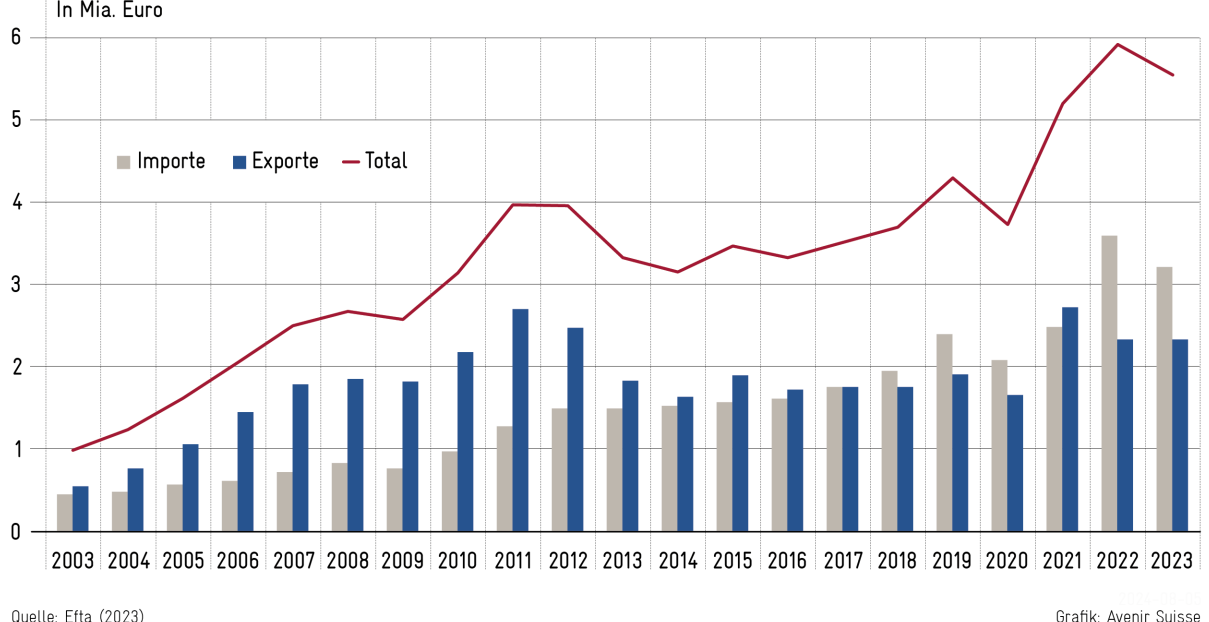
Für gut Qualifizierte ist künstliche Intelligenz (KI) vor allem eine Chance. Unsere Berechnungen zeigen, dass KI 68% der Berufstätigen mit einem Hochschulabschluss in ihrer Arbeit unterstützt. Gleichzeitig dürfte aber auch jede vierte Person unter ihnen durch KI konkurrenziert werden. (PAS/MAS)

Efta-Abkommen

Eine Wette mit Indien

Warenhandel Efta-Indien

In den letzten fünf Jahren betrug die durchschnittliche Wachstumsrate der Exporte aus der Efta nach Indien 5,3%, während die Importe im Schnitt um 7,7% anstiegen. 78% des gesamten Handels finden zwischen der Schweiz und Indien statt.



Quelle: Efta (2023)

Grafik: Avenir Suisse

Nach 16 Jahren und 21 Verhandlungsrunden haben Indien und die Efta unter Schweizer Federführung das Trade and Economic Partnership Agreement (Tepa) unterzeichnet. Simon Stocker und Marion Panizzon vom World Trade Institute der Universität Bern analysieren die Bedeutung des Abkommens, das nicht nur Investitionen fördert und eine Marköffnung anstrebt, sondern auch ein Signal der aussenpolitischen Handlungsfähigkeit darstellt.

Teil 1: [Die Schweiz geht mit Indien eine Wette ein](#)

Teil 2: [Schweizer Konzessionen an Indien](#)

Veranstaltungshinweis «Monday for Future»



Wenn der Wohlstand zunimmt, wächst die Steuerlast überproportional, weil die Gesellschaft als Ganzes in höhere Tarifstufen rutscht. Dies nennt man [«warme Progression»](#). Welche Auswirkungen hat dies auf die Steuerzahlenden? Welche Gründe sprechen für und welche gegen einen Ausgleich der warmen Progression? Zu diesen Fragen diskutieren am [«Monday for Future»](#) vom 16. September Thomas Burgherr (NR SVP), David Staubli (Eidg. Steuerverwaltung), Céline Widmer (NR SP) und Lukas Rühli (Avenir Suisse). Es moderiert Philipp Burkhardt (SRF).

Raiffeisenforum Bern (Schauplatzgasse 11), 16. September 2024, 12:00 Uhr. Anmeldung [hier](#).

Presseschau

Avenir Suisse in den Medien



Föderalismus: Das ureigenössische Prinzip des Föderalismus bröckle, hat die Sendung [«10 vor 10» des Schweizer Fernsehens SRF](#) festgestellt. Das zeige sich aktuell bei der Frage der Kita-Betreuung: Der Nationalrat wolle Eltern mit jährlich 700 Mio. Fr. aus der Staatskasse entlasten, obwohl die ausserfamiliäre Kinderbetreuung eine Sache von Kantonen und Gemeinden ist. Für Lukas Rühli, Autor einer [Avenir-Suisse-Studie zum nationalen Finanzausgleich](#), ist dies nur eines von zahlreichen Beispielen für die Schwächung des Föderalismus: «Die Zentralisierung ist eine Gefahr für die Bundesfinanzen», mahnte er in der Sendung.

Volksinitiativen: In der [«Finanz und Wirtschaft»](#) kommentierte Arno Schmocker die gegenwärtig laufende Kontroverse über gekaufte Unterschriften für Volksinitiativen. Dabei verwies er auf eine [Publikation von Avenir Suisse](#). Darin schlagen die Autoren u.a. vor, das Quorum der Anzahl Unterschriften auf 4% der Stimmberechtigten zu erhöhen.

Künstliche Intelligenz: [Radio SRF 4 News](#) hat in seinen Nachrichtensendungen von unserer [Blogserie](#) über die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz (KI) auf den Arbeitsmarkt berichtet. Hervorgehoben wurde dabei die Tatsache, dass Frauen tendenziell stärker betroffen sein könnten als Männer, weil sie anteilmässig mehr in administrativen Berufen oder Callcentern tätig sind. Die Meldung wurde auch von [«Zentralplus»](#), [«Penso»](#) sowie den Radios Bern 1, Baslik, Radio 32 und Argovia aufgenommen.

Pensionskassen: Das Sparkapital aus der beruflichen Vorsorge zu beziehen, anstatt auf die Rente zu setzen, sei en vogue, hat [Michael Ferber in der NZZ](#) geschrieben. Laut einer [Studie von Avenir Suisse](#) sei der Anteil der Neurentner, die sich ihr Pensionskassenkapital ganz oder teilweise auszahlen liessen, zwischen 2015 und 2022 um 7 Prozentpunkte auf 56% gestiegen. [«Le Temps»](#) berichtete vom «Forum Prévoyance», wo Jérôme Cosandey die Resilienz der zweiten Säule im Vergleich zur AHV und zur dritten Säule betonte.

Eurovision Song Contest: Basel hat das Rennen um den Eurovision Song Contest (ESC) für sich entschieden. Doch laut NZZ gibt es Kritik an der staatlichen Rolle im Finanzierungsmodell. Sie zitiert dabei [Eveline Hutter, Senior Researcher von Avenir Suisse](#). Ferner [kommentiert die NZZ](#), das reiche Basel mit seinen millionenschweren strukturellen Überschüssen könne sich den ESC leisten. Erst im April habe das Basler Parlament einem FDP-Vorstoss zugestimmt, die reichlich sprudelnden Einnahmenüberschüsse an die Steuerpflichtigen zurückzuzahlen – ähnlich, wie es [Avenir Suisse vorgeschlagen](#) hatte.

Öffentlicher Verkehr: Für einen [Vergleich der ÖV-Geschwindigkeiten](#) habe Avenir Suisse in den zehn grössten Schweizer Städten über 100'000 Tür-zu-Tür-Verbindungen auf Google Maps abgefragt, berichtet der [Veloplus-Blog](#). Wer in der Stadt mit dem Velo unterwegs ist, gelange doppelt so schnell von A nach B wie ÖV-Pendler. Auf die Avenir-Suisse-Publikation wurde auch in einem Artikel im [«Sonntagsblick»](#) zur Zürcher Mobilitätsmesse [E-Nova Mobility Experience](#) hingewiesen, wo rund 40 Anbieter ihre Ideen und Lösungen rund um elektrifizierte Mobilität präsentierten.

Energiewende: Am nationalen [Aeesuisse-Kongress in Pratteln](#) diskutierten die Referenten mit rund 400 Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung, wie die Energie-Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann. Simon Stocker hielt an der Veranstaltung der Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien eine Keynote. Dabei rief er zu einem neuen Pioniergeist in der Stromwirtschaft auf.

Kapitalismus: «Gibt es den Kapitalismus eigentlich noch?», fragt die [«Weltwoche»](#) und beklagt die Ausbreitung des «Lenkungsstaates». Im Kommentar wird das Buch «Kapitalismus und Marktwirtschaft» von Avenir-Suisse-Direktor Jürg Müller erwähnt, in dem er u.a. aufgezeigt hat, dass zwischen dem Konzept des Kapitalismus und der historischen Periode, die gemeinhin mit dem Begriff Kapitalismus bezeichnet wird, eine Diskrepanz besteht.

Unsere aktuellen Publikationen



[Sommerserie Bundesfinanzen](#)

[Die Entdeckung der Langsamkeit](#)

[Die unterschätzten Leistungen der 2. Säule](#)

Newsletter verpasst?

Sie finden alle früheren Ausgaben in unserem [Newsletter-Archiv](#).